



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

F

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

ne reiche Mönchs, Abten/ St. Benedicten-
Ordens/ insgemein Ettenmünster genannt.
An. 1637. haben die Schwedisch; Weymari-
schen Ettenheim eingenommen.

Eylau.

Eylau. Dieses Namens sind zwey Städte-
lein in Preussen/ deren das eine Preussch
Eylau/ und das ander Teutsch Eylau gene-
net wird. Jenes ist An. 1336. und dieses An.
1328. erbauet worden.

Eusenach. Suche Eiserach.

Eysenberg. Suche Eisenberg.

Eyßgrab.

Eyßgrab ist eine Stadt/ an denen Oester-
reichischen Grenzen/ gehört denen Fürsten
von Liechtenstein zu/ hat ziemlichen Wein-
wachs.

Eywanschütz.

Eywanschütz ligt eine Meile von Krus-
man/ und zwey Meilen von Brinn/ ist nicht
sonderlich groß. Allhier ist die Pfarr-Kirche/
so doppelt gebauet/ sehr wol zu sehen.



Falkenau.



Falkenau ist ein Städtlein und
Schloß an der Eger; An. 1632.
ist das Städtlein samt Kirchen/
Schulen und Rath-Haus ver-
bronnen. An. 1647. eroberten
diesen Ort Anfangs die Schwe-
dischen/ hernach die Keyserischen; An. 1648.
wie.

wieder die Schwedischen/ welche das Schloß abbrenneten.

Falkenburg.

Falkenburg ist ein Städtlein und Schloß/ in der Neumark/ an der Trage / zwischen Kalis und Schiefeledin / nahend den Pommerisch und Polnischen Grenzen.

Ein anders Falkenburg ist ein ziemlich bestes Städtlein / 3. grosse Meilen von Aach / hat Grafschaft, Titul mit denen darzu gehörigen Gütern und Dörffern. An. 1632. eroberten diesen Ort die General Staaten / An. 1635. die Spanier / An. 1636. wieder die Staaten / und gleich darauf die Spanier / Anno 1672. im Mayo die Franzosen / und im December die Staatlichen Völcker.

Falkenstein.

Falkenstein ist ein Schloß am Harz gelegen / nicht weit von Harzleroda. Es sind vielerley Falkenstein / als am Harz im Vergom / am In in Bayern / fürm Walde / auch in Bayern / in der Wetterau / item zwischen Reyserslautern und Gerresheim.

Faverne.

Faverne ist ein altes Städtlein an der Saine / nahend Claire Fontaine im obern Burgundischen Quartier. Es soll allhier ein Benedictiner Abten seyn.

Faulcogney.

Faulcogney ist ein Städtlein an den Burgundischen Grenzen / gegen Lothringen / so die Franzosen An. 1479. erstlich hernach die Burgunder / folgend die Franzosen wieder / und

und An. 1492. Keyser Maximilianus I. ein-
genommen.

Seigersheim.

Seigersheim ist ein Dorff und Schloß/ bei
denen das erste zu Bernhard Herzogs Zeiten
denen von Ratshausen gehört hat/ das
ander aber von Rudolffen von Landsperg be-
wohnet worden.

Seigtwangen.

Seigtwangen oder Seichtwangen ist eine
Stadt und Vogtey Marggräfisch Bran-
denburgisch/ zum Burggrasthum Nürnberg
gehörig.

Seldkirch.

Seldkirch ist ein feines wolgebautes
Oesterreichisches Städtlein/ zwischen ho-
hen Bergen an der M. gelegen/ hat einen
ziemlichen Weinwachs/ und gute Schnabel-
weide/ von Wildbret/ Vögeln und Fischen.
sonderlich findet man allda gar alte Weine/
die auch vor etlich und hundert Jahren sol-
len gewachsen seyn.

Selsberg.

Selsberg ist ein Fürstl. Hessisch Städtlein
im Niedern Fürstenthum/ in einer lustigen
Gegend/ hat ein Amt. Das Schloß ligt auf ei-
nem hohen scharffen Felsen/ davon es den
Namen bekommen.

Fels.

Fels ist ein kleines/ aber beschlossnes Städt-
lein im Herzogthum Luxenburg/ so mit Fel-
sen allenthalben umgeben/ daher auch sol-
chem

chem der Name gekommen. Das vor Jahren
auf einer Berg-Spize daselbst gestandnes
Schloß/ ligt iht ganz öd.

Fernstein.

Fernstein ist ein starker Paß in Tyrol/ all-
wo man den Zoll von den Gütern bezahlt.
Es ist allhier eine gegossne Tafel zu sehen/
welche Keyser Carolus V. und sein Bruder
Ferdinand aufrichten lassen/ als auf dero
Befehl An. 1543. Die Strassen allda gemas-
chet worden.

La ferte.

LA Ferte ligt eine Meile von Jois im Lü-
genburger Land/ ware vor Zeiten eine be-
ste Stadt/ ist aber An. 880. durch die Nord-
mannen verwüstet/ und doch hernach Anno
1580. von Graf Peter Ernsten von Mansfeld
wieder bevestiget worden.

Feucht.

Feucht ist ein Markt / und gleichsam das
Haupt aller Zeidler und Zeidelgüter des
ganzen Nürnbergischen Territorii, daselbst
auch jährlich das Keyserliche Forst- oder
Waldgericht/ über der Zeidler Recht und an-
dere Sachen 6. mal gehalten zu werden / vor
Alters verordnet worden.

Fiddehou.

Fiddehou ist ein Pommerisches Städt-
lein/ bey der Oder/ an den Märktischen
Grenzen/ gegen Pierraden über.

Fideris.

Fideris ist ein Dorff im Prättigow/ dessen
Thals Herrschafft dem Haus Oesterreich
zu.

zuständig / die Mannschafft aber / und gemei-
nen Gerichte / dem grauen Bund ewig verbun-
den sind. Hinter diesem Ort ist ein Sauer-
Brunn / gut zu trinken / so auch gewärmet ein
heilsames Bad ist.

Fievers.

Fievers ligt in Westerreich / ist ein Städt-
lein und Schloß / und zwar Salmisch.

Sinstingen.

Sinstingen ligt nicht fern von Zwenbrü-
cken / davon die Herren Rhein-Grasen noch
den Titul führen / wiewol sie diese Herrschafft
nur zum Theil / das übrige die von Salm/
Wanderscheid und Landsperg inn haben sol-
len.

Fischhausen.

Fischhausen ist ein kleines Städtlein in
Preussen / an der Frischbaff / 5. Meilen von
Königsberg / so An. 1269. erbauet worden.
Das Schloß ligt oben an der Stadt / ein groß
weitläuffig Gebäu. Es gibt viel Gebölz dieß
Orts / und in demselben viel Elend-Thiere.

Gladingen.

Gladingen ligt in Franken / am Fluß Stray /
ist Würzburgisch / welches nebenst andern
Orten / Bischof Gerhard An. 1400. zum vo-
rigen Gehorsam gebracht.

Fleckenstein.

Fleckenstein ist ein sehr vestes im Untern
Eisack im Waßgau / fast 2. Meilen von
Eron. Weissenburg gelegnes Berg-Schloß.
Ist An. 1674. den 19. Febr. von dem Jaghaff-
ten Schaffner allda / denen Franzosen über-
geben worden.

M

Flens

Flensburg.

Flensburg ist eine Schleswigische Stadt / 4. Meilen von der Hauptstadt Schleswig / an einem gelegnen Arm und Anfurt der Ost-See / daher ein herrlicher Kunst-Handel von mancherley Waaren allda ist. Das Schloß ligt auf dem Berg außer der Stadt / hat herrliche Brunnen und einen sehr fruchtbaren Boden. Wurde An. 1271. von den Dänen / A. 1423. von den Holsteinern / An. 1627. von den Kaiserischen / und An. 1643. von den Schwedischen eingenommen.

Flissingen.

Flissingen ist eine Stadt in Seeland / wird heutiges Tages wegen der Schiffahrten und Kauffmanschaften unter die vornehmste in ganz Niederland gerechnet. Das schöne Rath-Haus ist ganz von gehauenen Steinen künstlich erbauet / dergleichen in Holland nicht zu finden. Der Prinzen-Hof ist auch sehr würdig.

Floren.

Floren ist ein sehr schönes Dorff in der Grafschaft Namur / 4. Meilen von seiner Haupt-Stadt gelegen.

S. Florian.

S. Florian ist ein feiner Markt Flecken / so zwischen Steyer und Linz in Ober-Oesterreich ligt. Das Kloster allda hat den Namen von St. Florian / welcher ein Krieges-Obrister gewesen / und als er sich selbst vor seinen Christen angegeben / auf des Land-Vogts

gers Aquilini Befehl / zu Lorch in die Enß ge-
worfen worden.

Fogelsang. Suche Vogelsang.

Sons. Sena.

Sons. Sena ist ein sehr grosses Dorff in der
Grafschaft Burgund / hat daher den Na-
men / dieweil allda der Brunn oder Ursprung
des Flusses Sena ist / der so stark / daß er da-
selbst schon 27. Mühlen- und andere Räder
umzutreiben vermag.

Fontaine l' Evesque.

Fontaine l' Evesque ist ein feines Städt-
lein an den Grenzen des Hennegons und
Pitticher-Landes / eine kleine Meile von dem
Fluß Sambre / und zwo von der Stadt Bins
gelegen.

Fontenay.

Fontenay ist eine Lothringische Stadt in
dem Gebürg / und bey dem Wald le Bois
de la vogye genannt. Ist berühmt wegen des
Eisen-Bergwerks / und der Eisen-Hämmer
und Schmelz-Hütten.

Forchheim.

Forchheim ist eine Bischofliche Bambergi-
sche feste Stadt / an der Rednitz / darein die
Wiesent / und ein ziemliches unterhalb die
Wisch kommet; hat ein stattliches Zeug-Haus.
Insgemein hält man diesen Ort vor des Pons-
ti-Pilati Vatterland.

Forstede.

Forstede ist eine Festung im Rheintal /
nicht weit von dem verbrannten Schloß
Sax. Hat einen Sod-Brunnen im Felsen
eingeschnitten.

eingebauen / und im alten Thurn eine drey-
fache Hand-Mühle.

Forst

Forst ist ein Städtlein in der Nieder-Lauß-
Naig / der Herren von Biberstein an der Nei-
sa / oberhalb Guben gelegen / allda die Croa-
ten An. 1633. sehr übel gehaust haben.

Ein ander Forst ist ein Fürstlich Wolfen-
büttelisches Amt / soist die Herrschaft Eber-
stein genannt.

Förste.

Förste ist ein Adeliches Gut im Fürstent-
thum Grubenhagen gelegen / von denen
von Oldershausen für etlichen 100. Jahren
erbauet.

Fortbach.

Fortbach ist ein Städtlein und Schloß in
Westerreich / nahend Saarbrücken und
Homburg / und dem Barnwald gelegen. An.
1591. haben die Anhaltischen diesen Ort ge-
plündert.

Fou.

Fou ist ein Lottringisches Städtlein und
Schloß zwischen Toul und Vaucouleur
gelegen.

Fraisne.

Fraisne ist ein Schloß in Furaund zwis-
schen Villers und Boufey so die Franzosen
An. 1640. erobert haben.

Frane.

FRane, Fraxinum, ist ein Flecken wie ein
Städtlein in Burgund / so den Namen von
den vielen Esch-Bäumen hat.

Frane

Franecker.

Franecker ist die lustigste unter den Friesischen Städten / ligt auf einem sehr fruchtbaren Boden / hat schöne Häuser / und Gärten / item ein bestes Schloß / mit einem tiefen weiten Graben umgeben. Die hohe Schul ist An. 1585. von den Friesischen Ständen angerichtet worden.

Frankenberg.

Frankenberg ist eine Fürstliche und Grenzstadt des Landes Hessen gegen Westphalen an der Eder / und 3. Meilen von Marburg gelegen. Wurde An. 520. von König Dietrich zu bauen angefangen / und An. 804. von Carolo M. erweitert.

Ein anders Frankenberg ligt in der Goslarischen Ring-Mauer / und gehöret Kloster und Aushofe zum Fürstenthum Wolfenbüttel.

Frankenhausen.

Frankenhausen ist ein Städtlein / Schloß und Amt in Thüringen / in die Herrschafft Sundershausen / und den Hn. Grafen von Schwarzburg / Sundershausischer Linie gehörig / hat eine Salz-Quelle und Salzfieden / auch Weinberge. An. 1525. starb vor diesem Städtlein bey 5000. Bauren umkommen. An. 1631. wurde es von den Töllischen angeplündert und in Brand gesteckt.

Frankenmarkt.

Frankenmarkt ist ein sehr grosser Ort in Ober-Oesterreich / gegen dem Erzstift Salzburg / und nicht weit vom Schloß Rogel gelegen.

Frankenstein.

Frankenstein ist eine Stadt zwischen Nymptsch und Warta / im Herzogthum Münsterberg / auf Glatz und Böhmen zu gelegen / ist der Kron Böhmen einverleibet. Das Rath-Haus ist wol gezieret / hat hohe Thürne / einen sonderbar schönen Platz und feines Schloß A. 1524. erbauet. Die Stadt gerieth A. 1632. in den Brand / und wurde A. 1648. von den Schweden ausgeplündert.

Frankenthal.

Frankenthal ist ein Kloster nicht weit von Wormbs / unter Pfalzgraf Friderich dem Chur-Fürsten von den Nieder-Ländern zu einer herrlichen Stadt und Bestung gemacht / das Rath-Haus / die Schäferey und das Zeug-Haus. Es sind da 4. Thore / und 10. Bollwerke / item etliche Vorwerke und Ravelins. A. 1635. zu Ende des Octobers eroberten diesen Ort die Kaiserischen wieder mit Accord. A. 1688. im November eroberten die Franzosen diese Bestung mit Accord / und wurden die Einwohner sehr übel tractiret / auch der Ort gänglich ruiniret.

Frankfurt am Mayn.

Frankfurt am Mayn ist eine vornehme Reichs-Stadt / und vornemlich die Wahlstatt / in welcher die Römischen Könige erwählt werden. Ingleichen eine treffliche Handels-Stadt / welche wegen zweyen Messen auf Judica und Marien Geburt sehr berühmt ist. Wird in zwei Städte eingetheilet / und mit einer steinernen Brücken über den Mayn zusammen

chen
zum
gele
Das
hür
ines
ieih
48.

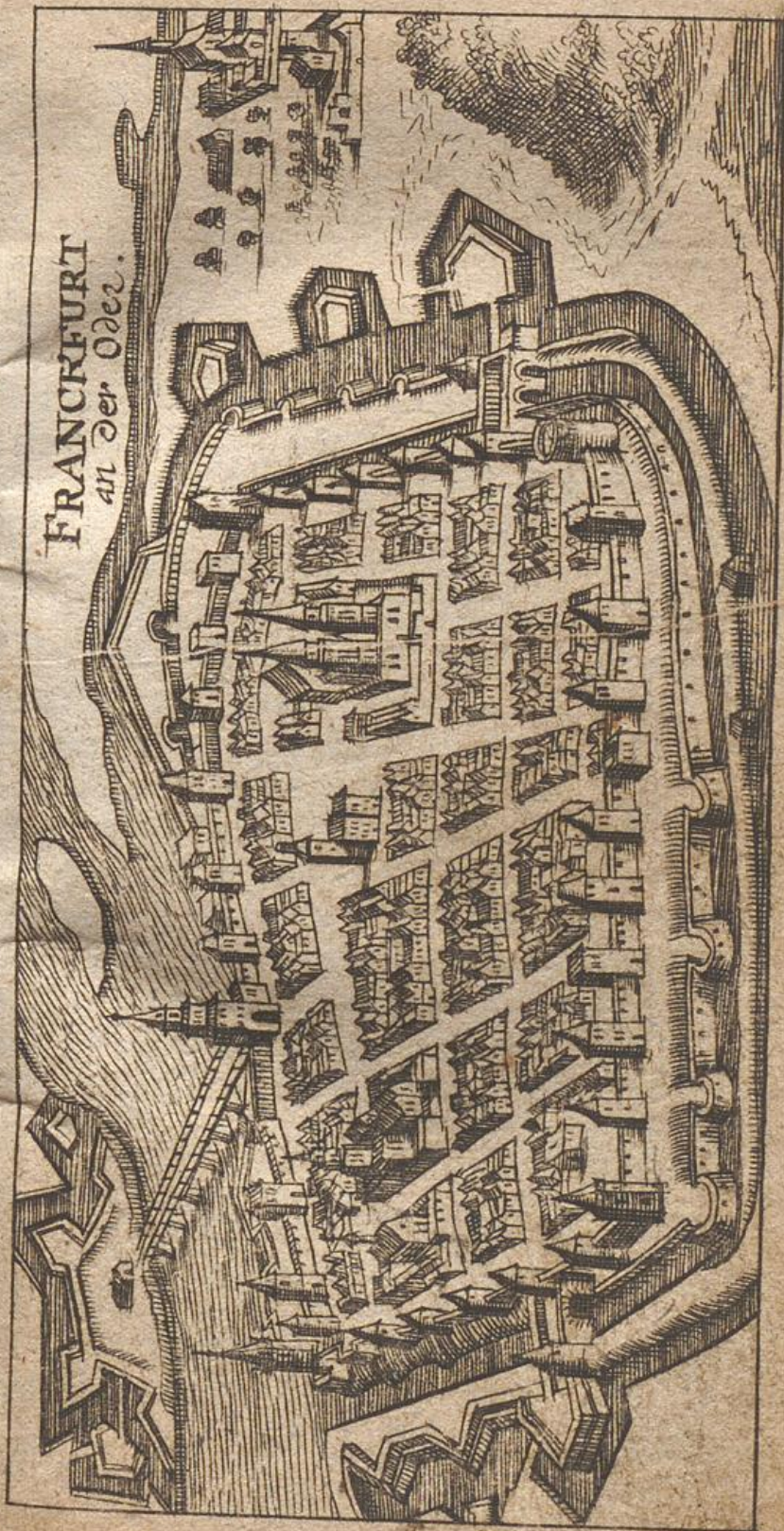
von
dem
u ei
het/
das
10.
ave
ber
mit
rten
und
iret/

hme
abl
dahr
ele
zu
t ist.
mit
zu
mm

FRANKFURT.
am Main.



FRANCKFURT
an der Oder.



San
die
wi
G
G
Je
ter
M
da
en
Ze
go
lic

S
m
ba
Ar
M
ge
lic
ne
au
So
ret
St
fist
bal
ero
bal
bur

samm gefüget / davon die grössere Frankfurt / die kleinere aber Sachsenhausen genennet wird. Sehenswürdig sind von den Geistlichen Gebäuen der Thum zu S. Bartholome / das Stifft St. Leonhard / unser Lieben Frauen Stifft / das Teutsche Haus und Kirch / die Johanniter Kirche / Aller Heiligen St. Peters St. Elisabeths Kirche. St. Catharina Kloster / St. Antonii das Carmeliter Kloster / das Prediger Kloster &c. An weltlichen Gebäuen sind das Rath Haus / oder Römer / das Zeug Haus und der Saal Hof. An. 1682. ergosse sich der Mayn im Jenner gar urplötzlich / und betrafte diese Stadt sehr schwehr.

Frankfurt an der Oder.

Frankfurt an der Oder im Chur Fürsten Thum Brandenburg gelegen / wurde von Marggrafen Suno II. erbauet / und von Johanne I. erweitert. Anno 1506. den 27. April wurde allhier die hohe Schule von Marggrafen Joachim I. Chur Fürsten aufgerichtet / und von Kaiser Maximiliano herrlich privilegiret. Die Stadt ist fest / hat feine weite Gassen / einen schönen Markt / und auch schöne wolerbauete Häuser. Hält drey Jahr Märkte / auf Remniscere / Margareth und Martin. Die Pfarr Kirchen und St. Niclas Kirchen samt dem Rath Haus sind allhier sonderlich zu sehen. An. 1631. hat der König aus Schweden diese Stadt erobert ; ist hernach bald von Kaiserischen / bald von Schwedischen / bald von Brandenburgischen wieder erobert worden.

Franzburg.

Franzburg ist ein Städtlein am Kloster
Neuen Campe / An. 1586. von Bogislao
XIII. angeleget / und nach seinem Schwieger-
Vatter / Herzog Franzen von Braunschweig
und Lüneburg / und seinem andergeborenen
Sohn / genennet.

Frauenberg.

Frauenberg ist ein kleines Städtlein in
dem Theil Preussen / so dem König in Pohlen
ohnmittelbar gehörig / fast gar bey dem
Frischhaff / so An. 1297. gebauet worden.
Der Dom ligt auf einem hohen Berg. Wurde
An. 1640. von den Pohlen geplündert.
An. 1626. von den Schweden erobert.

Frauenbrunn.

Frauenbrunn ist ein Frauen-Kloster urt. r.
Burgdorff / daselbst An. 1347. die Engelländer
sehr übel eingebüßet haben.

Frauenfeld.

Frauenfeld ligt zu unterst an dem rauhen
und ungestümmen Fluß Murg / so in die
Eur kommt / ein wenig ob ihrem Ausgang /
auf der rechten Seiten. Hat ein Schloß / und
ist die Hauptstadt im Turgow / und beyder
Religionen.

Frauenstein.

Frauenstein ligt in Meissen / an den Böh-
mischen Grenzen / ist Schönburgisch. An.
1632. den 3. September ist dieser Ort von
den Holfischen erstiegen / und jämmerlich all-
da gehauset worden.

Fre.

Fredelsheim.

Fredelsheim ist ein Jungfern-Kloster /
Fürstenthums Calenberga / zwischen Erichs-
burg und Hardegsen / am Söllinger-Wald /
gegen Westen / hat An. 1070. seinen Anfang
genommen.

Frensheim.

Frensheim ligt nabend Lambsheim / im
Amt Neustadt. Es hat allhier auf dem
Marckt eine grosse Brunnquell schönen kla-
ren Wassers / dergleichen hierum sonst nicht
zu finden.

Freundenberg.

Freundenberg ist ein Nassauisches Städt-
lein und Schloß / eine gute lange Meil-
Weegs von Sien gelegen.

Freundenstatt.

Freundenstatt ligt im Schwarz-Wald auf
der Strassen von Tübingen nach Straß-
burg / von Herzog Fridrichen von Württen-
berg An. 1600. erbauet. Hat eine schöne Kir-
chen allda.

Freyberg.

Freyberg in Meissen wurde An. 1174. von
Marggraf Otten aus dem Berg-Verk
erbauet / ist eine schöne grosse Berg-Stadt an
der Mulda / fast gar in die Runde gebauet /
Volk-reich / sonderlich von Bergknappen. In
der Domkirche zu unser Frauen ist eine künst-
liche Cangel / wie eine Lilie oder Rose formirt.
Der Chur-Fürstl. Hof allda ist Sehens-wür-
dig. An. 1375. und 1386. ist die ganze Stadt
mit allen Kirchen verbronnen. An. 1484.

sind. Hier 400. Häuser verbronnen. Es ligt auch ein Freyberg in Schlesien.

Freyburg.

Freyburg ist eine Reichs-Stadt im Uchtland von Berthold IV. Herzogen zu Zähringen An. 1091. zu bauen angefangen. Ligt wunderbarlich/ und wird von dem Fluß Sarana in 2. Theile getheilet. Die Häuser sind trefflich schön gebauet.

Ein anders Freyburg ist ein Städtlein und Superintendenz in Thüringen / an der Unstrut. An. 1293. wurde dieser Ort von Kaiser Arnolphen erobert. An. 1631. ist dieser Ort ausgeplündert und verbrannt worden.

Noch ein anders Freyburg ligt im Brigau / An. 1120. von Herzog Bertholdo IV. erbauet/ an der Erißer. Der allda befindliche Königl. Thurn/ so 514. Schuh hoch/ item das Münster zu unser lieben Frauen. Das Schloß / Jesuiter-Collegium / Rath- und Rauff-Haus sind wol zu sehen. Die hohe Schule wurde An. 1450. von Herzog Albrechten zu Oesterreich gestiftet. Die Stadt gehörte ehedessen dem Haus Oesterreich / bis sie Anno 1677. von den Franzosen erobert worden. Es ligt auch ein Freyburg an der Elbe.

Freyenstein.

Freyenstein ist ein altes Berg-Schloß und Herrschaft in Unter-Oesterreich / ligt eine starke halbe Meile ob der Stadt Yps / hat zwar ein schlechtes Aussehen / ist aber/ wegen
Men.

Menge der Untertanen / eine vornehme Herrschafft.

Freyenwalde.

Freyenwalde ist eine Pommerische Stadt / In der Gegend um Stargard / hält 3. Märkte / auf Kätare / Sonntags nach Laurentii / und Catharina.

Es ist auch ein Freyenwalde in der Mark / nabend Briken / bey der Oder / so von theils ein Städtlein / von theils aber nur ein Markt Fleck genennet wird. Hieher ist An. 1631. der König in Schweden gekommen.

Freysing.

Freysingen in Bayern / ist eine Bischofliche Residenz-Stadt / an dem Wasser Mosach. Ligt trefflich lustig auf einem fruchtbaren Boden. Es sind allda Sehens-würdig der Dom / das Fürstliche Schloß / das Benedictiner Kloster / St. Andrea Collegiat-Stift &c.

Freystadt.

Freystadt ist eine von den 7. Lands-Fürstlichen Städten in Ober-Oesterreich / so ziemlich wol erbauet / aber nicht vest ist / ligt vier Meilen von Linz / hat seine Häuser / und machet gutes Bier. Es wird jährlich allhier um St. Pauli Befehrung 14. Tag Markt gehalten.

Dieses Namens sind auch zwei Städte in Schlesien / die erste im Herzogthum Glogau / 5. Meilen von Groß-Glogau / hat ein sehr vestes Schloß / welches samt der Stadt An. 1642. von den Kaiserlichen den Schweden abgenommen worden. Die andere Freystadt

insgemein Freystättlein genannt / ligt im Teschnischen / auf der Strassen von Cracau nach Wien.

Noch ein Freystatt ligt in Pomesania zwischen Lessen und Rosenaberg / gehört dem Hn. Chur-Fürsten von Brandenburg / als Herzogen in Preussen.

Freystättlein.

Freystättlein ligt im Eichstädtischen / und ist An. 1632. im Julio vom Schwedischen Obristen Tupadel erstiegen / ausgeplündert und verbrandt worden.

Frideck.

Frideck ist ein Städtlein im Colmischen / Zwischen Colmen-See und Reden / A. 1331. gebauet / und An. 1410. 1414. und 1464. eingenommen.

Friderichswalde.

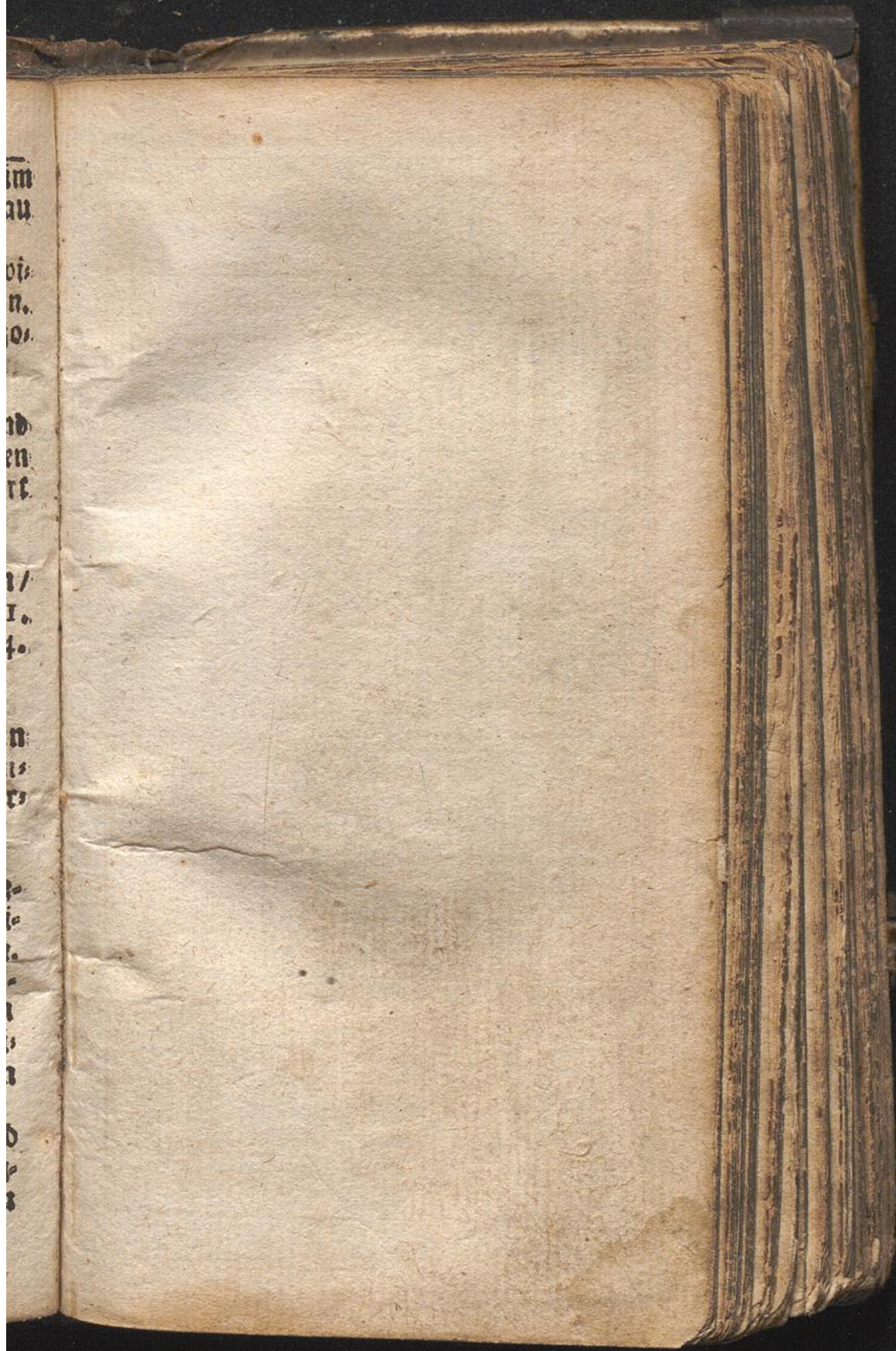
Friderichswalde ist von Herzog Johann Friderich in Pommern auf der Eterinschen Heyde / als sein Fürstlich Hof-Lager erbauet worden.

Fridland.

Fridland ist ein Städtlein des Herzogthums Mecklenburg im Brandenburgischen Werder / an den Pommerischen Grenzen.

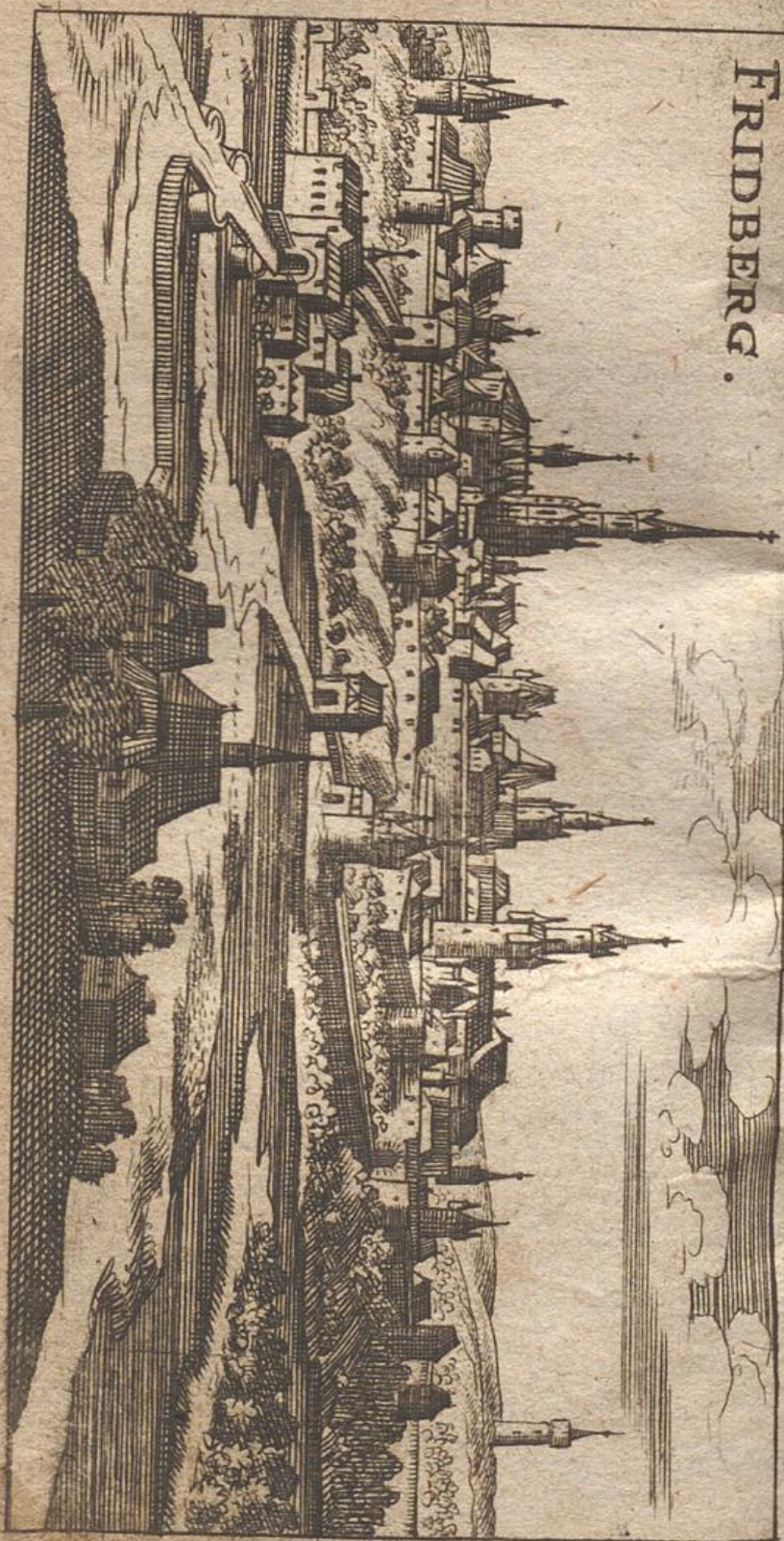
Ein anders Fridland ist ein zum Fürstenthum Calenberg gehöriges Amt / zwei Meilen von Göttingen / gegen Süden / an der Hessischen Grenze gelegen / hat einen fruchtbaren Boden.

Zwen Städelein gleiches Namens sind auch in Schlesien. Das erste ligt im Herzogthum



im
au
oie
n.
oi
nd
en
rt
i/
I.
4.
n
is
r
f
i
f
i
i
b
f
s

FRIDBERG.



th
gib
Ka
ste
lei
ber

F
An
am
So
am
So
ne
erb
disc
unt
in
all
E
thu
lib
tige

f
a
ne

f
und

durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 277

zum Schweidnitz / nahend den Oberlausni-
schen Grenzen / worvon sich der ehemalige
Kaiserl. General Feld-Hauptmann Wallen-
stein geschrieben. Das ander ist ein Städt-
lein im Herzogthum Opeln / zwischen Falken-
berg und Steina.

Friedberg.

Friedberg ist eine Reichs-Stadt in der
Wetterau / vom Kaiser Fridrichen II.
An. 1211. erbauet / hat 4. Jahr Märkte/
am Sonntag nach Pauli Befehrung / am
Sonntag nach Ostern Quasi modo geniti,
am Sonntag nach Trinitatis / und am
Sonntag nach Laurentii. Die Burg ist ei-
ne weitläuffige Festung auf einem Felsen
erbauet. Wurde An. 1631. von den Schwe-
dischen / An. 1640. von den Weima- ischen/
und hernach von den Kaiserlichen erobert.

Es ligt auch eine Stadt gleiches Namens
in Ober-Bayern / eine Meile von Augspurg/
allwo das Schloß samt der Kirche zu sehen.

Ein anders Friedberg hat im Herzog-
thum Steyer / so unter die älteste Städte da-
selbst gerechnet wird / wiewol solcher Ort heu-
tiges Tages wie ein Flecken ist.

Friedeburg.

Friedeburg / ein Schloß und Dorff dabey/
an der Sala gelegen / ist vor Zeiten eine fei-
ne Herrschafft gewesen.

Friedelsheim.

Friedelsheim zwischen Wachenheim und
Mannheim / ist ein Dorff mit einem alten
und neuen Schloß / worum guter Wein

wächset. Wurde An. 1632. von den Schweden erobert.

Friedewald.

Friedewald ist ein Fürstlich Nieder-Hessisches schönes Schloß/eine Meile von Hersfeld gelegen / welches An. 1640. die Kaiserlichen eingenommen / aber mit List wieder von den Hessischen erobert wurde.

Friedewunsch.

Friedewunsch ist ein Adelicher Sitz im Fürstenthum Braunschweig / Wolfenbüttel gelegen / hat wegen herumligender Felder und Hölzer/eine ziemlich lustige Gegend.

Friedingen.

Friedingen ligt in Schwaben / ist Oesterreichisch/zur Grafschaft Hohenberg gehörig / dabey ein Fürstlich Forst.

Friesach.

Friesach gehört allbereit ins Herzogthum Kärnten / ist dem Erz-Bisum Salzburg zuständig.

Frisack.

Frisack ist ein Städtlein im Haveland bey dem Rhein/ 4. Meilen von neuen Rappin oder Ruppin / zwischen Rhinow / und Zehrbellin / in der Markt Brandenburg gelegen.

Fritzlar.

Fritzlar ligt 3. Meilen von Cassel / auf einer anmuthigen Höhe / mit vielen hohen Thürnen / einem Graben und Mauren umgeben / hat eine feine Burg ; das Thum-Stift ist An. 732. von Bonifacio angerichtet worden. Wurde An. 774 von den Sachsen ausgebrannt/

durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 279

gebrannt / item von Landgraf Conraden zu Thüringen / An. 1232. wegen eines von den Weibern erlittenen grausamen Schimpfes. An. 1640. haben diesen Ort die Kaiserischen eingenommen.

Froberg.

Froberg ist eine besondere Herrschaft in Sundgöw.

Froschweiler.

Froschweiler ist ein Schloß und Dorff im Untern-Elß / eine starke Meil-Weegs von Türkheim / vom hohen Stift Straßburg zu sehen getragen.

Frutingen.

Frutingen ist ein vornehmer Fleck / davon ein ganzes Thal und Landschaft den Namen hat.

Fulda.

Fulda ist die Haupt-Stadt des Ländleins / so man die Buchen nennet / und zwischen Thüringen / Frankenland / Wetterau und Hessen gelegen. St. Bonifacius / Erz-Bischof zu Mainz / solle sie erbauet haben An. 744. Das Stift ist An. 750. unter dem ersten Abt Sturmio aufgeführt / das Münster aber An. 755. unter dem Fränkischen König Pipino aufgebauet worden. Es ist kaum ein Ort zu finden / da es mehr Stift / Kirchen / Klöster / Clausen und Cellen gibt / als eben allhier. Die Aebte werden Fürsten des Reichs und Erz-Canzlere der Römischen Kaiserin genennet. Die Bibliothec ist im Bauren-Krieg zu Grunde gegangen.

Für.

Fürstenberg.

Fürstenberg ist ein Kloster in Bayern/ von Herzog Ludwigen in Bayern gestiftet/ der allda begraben liget. Es ist auch ein Fürstlich Braunschweigisch, Wolfenbüttelisches Schloß und Amt-Haus gleiches Namens mit zweyen Zug-Brücken und vesten Mauern umgeben.

Der grosse Fleck Fürstenberg im Stifft Paderborn ist An. 1637. vom Wetter eingeäschert worden.

Fürstenfeld.

Fürstenfeld in Unter Steyer / Stadt und Schloß / Lands. Fürstlich / wiewol das Schloß ein Pfand-Schilling der Herren von Bar seyn solle.

Fürstenstein.

Fürstenstein ist ein Schloß dem Bischof von Basel gehörig.

Es ist auch ein Fürstenstein im Sündgöw/ so An. 1411. geschleiffet worden.

Fürstenwald.

Fürstenwald ist eine Chur-Brandenburgische Stadt in der Mittel-Mark / an der Spree. Hat ein Chur Fürstl. Amt und Haus.

Fürstzell.

Fürstzell ist ein Kloster/ zwey Meilen von Bilzhausen an der Donau / darinn 26. Bernardiner-Mönche / samt einem Wirthshause im Walde gelegen.

Fürth.

Fürth ist ein schöner Nürnbergischer Markt-Flecken / den die Erabaten An. 1634. im Herbst

durch Ober u. Nieder-Teutschland. 281

Herbst bis auf die Kirche/ und etliche gar wenig Häuser abgebrannt haben. Die Pegnitz kommt dabey in die Rednitz.

Füssen.

Füssen ist ein Stadt. ein am Lech/ dem Stifft Augsburg gehörig / allwo man gute Lauten und Geigen machet / und da St. Magni Kloster zu sehen ist.



Gadebusch.



Gadebusch ist ein Städtlein im Herzogthum Mecklenburg / zwischen Schwerin und Lübeck / soll den Namen von einem Götzen / Gadegast / welches so viel heißen soll / als Gadebusch / oder ein Wald / darinnen Gott wohnet / bekommen haben.

Gaesbeck.

Gaesbeck ligt 2. Meilen von Brüssel / und ist eine ansehnliche freye Herrschaft / welche 17. gute Dörffer unter ihr hat. An. 1582. nahm diesen Ort der Herzog von Parma ein.

S. Gallen.

S. Gallen ist eine Stadt und Kloster im Oberrhein in der Eidgenossenschaft zwischen zweyen Bergen gelegen / wurde An. 954. aus einem Dorff zu einer Stadt mit Thoren und Thürnen / Mauern und Gräben gezieret und umschlossen. Der Abt muß iz / der Zeit das Leben von dem Kaiser / dem er mit